

Versorgungspfad zwischen Gewaltschutzbereich und Traumatherapie

Grundsätze:

1. Sicherheit und Schutz haben Vorrang
2. Ressourcen, Bedarfe und Interessen der betroffenen Frau stehen im Zentrum



- Informiert über verschiedene Behandlungsmöglichkeiten. Unterstützt bei Stabilisierung
- Klärt Gefährdungssituationen
- Informiert über rechtliche Möglichkeiten (bei Bedarf auch während eines Klinikaufenthaltes vor Ort)



- Unterstützt bei
- Abklärung von Suizidalität
 - Weitervermittlung bei psychiatrischen Krisen



- Unterstützt bei Stabilisierung
- Als niedrigschwellige Anlaufstelle in Krisen außerhalb des psychiatrischen Systems



- Platz im FH / ZUFF bleibt erhalten
- Ggf. Begleitung durch Gewaltschutzmitarbeiterin zur Aufnahme

kollegiale Beratung / Fortbildungen / Austausch / interdisziplinäre Fallkonferenzen während der Therapie & Krisenintervention